

**Auszug**  
**aus der Niederschrift**  
**über die Sitzung des Stadtrates am 17.02.2020**

**Tagesordnungspunkt: 5      - öffentlich -**

---

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

**Antrag der ödp-Stadtratsgruppe**  
**Antrag Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanager\*in**

Stadtrat Pauluhn geht ausführlich auf den Antrag der ödp und die dringende Notwendigkeit einer derartigen Stelle ein. Sein Antrag geht von einer unbefristeten Anstellung aus, gerade mit Blick auf den jüngsten Beschluss zum Slogan der Stadt „Die grüne Stadt im Fluss“.

Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass nach einer Anschubförderung durch den Bund, die Kommune nach einigen Jahren die Aufwendungen alleine tragen müssen.

Für Stadtrat Pauluhn gehe es nicht nur um die Förderung der Kosten für den Mitarbeiter. Es gehe vielmehr um die Fördermittel, die Dank des Mitarbeiters abgerufen werden können und die Bilanz letztlich für die Stadt positiv ausfallen könnte.

Verwaltungsart Hartner verweist auf eine Umfrage bei den Bayerischen Kommunen. Zwölf Gemeinden hatten bereits 2017 einen derartigen Manager eingestellt. Die Eingruppierung bei vergleichbaren Kommunen liegt bei EG 10 bzw. EG 11. Der Verwaltung liegen verschiedene Grundlagen vor, um grundsätzlich ein Stellenprofil sowie eine Ausschreibung vorzubereiten zu können. Er betont, dass mit der Entscheidung für einen Klimaschutzbeauftragten auch das Bekenntnis zum Markenkern „Kitzingen, die grüne Stadt im Fluss“ verbunden sein sollte.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über den Antrag, wobei es für viele eine grundsätzliche Frage sei, wie mit dem Thema Umwelt in der Stadt Kitzingen umgegangen werde und deshalb die Schaffung einer solchen Stelle befürworten. Eine alleinige Betrachtung der Fördermittel sei nicht sinnvoll. Kritisch wird geäußert, dass kaum bis keinerlei Informationen vorliegen, welche Aufgaben der Manager haben soll. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, ob eine externe Beratung nicht sinnvoller sei, als einen Mitarbeiter fest einzustellen.

Aufgrund der Diskussion, in der eine befristete Stelle (3 Jahre) befürwortet werde, ändert Stadtrat Pauluhn seinen Antrag insofern ab, worauf Oberbürgermeister Müller diesen zur Abstimmung stellt.

**beschlossen dafür 16    dagegen 9**

Es besteht Einverständnis, ab dem Haushaltsjahr 2020 eine/n Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanager\*in einzustellen. Die Ausschreibung erfolgt in Vollzeit, befristet auf drei Jahre in der EG 10 oder EG 11.

gez. Müller  
Für die Richtigkeit des Auszuges  
Kitzingen, 15.06.2020  
STADT KITZINGEN



i. A.

